

deutsche journalistinnen-  
und journalisten-union  
\_presse**information**

**dju.** Deutsche  
Journalistinnen- und  
Journalisten-Union

Vereinte  
Dienstleistungsgewerkschaft

Medien, Kunst und Industrie

Bundesgeschäftsführung:  
**Monique Hofmann**

Hausanschrift: Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin

Telefon: 0 30 / 6956-2322

Telefax: 0 30 / 6956-3657

E-mail: monique.hofmann@verdi.de

Datum: 20. April 2022

Julian Assange: dju in ver.di fordert britische Innenministerin auf, Auslieferung abzulehnen

Als weitere Absage an fundamentale rechtsstaatliche Prinzipien missbilligte die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di die heutige Entscheidung eines britischen Gerichts, die Auslieferung von Julian Assange zu erlauben. Die endgültige Entscheidung trifft nun die britische Innenministerin Priti Patel. Damit wird die Überstellung des Wikileaks-Gründers an die USA immer wahrscheinlicher. „Dieser Umgang eines demokratischen Staats mit einer Person, die Kriegsverbrechen aufgedeckt hat, ist beschämend und verurteilungswürdig. Wir fordern die britische Innenministerin auf, dem ein Ende zu setzen und der Auslieferung nicht zuzustimmen“, erklärte die Bundesgeschäftsführerin der dju in ver.di, Monique Hofmann.

Damit könne sie großen Schaden für das Ansehen Großbritanniens und für Menschenrechte wie die Pressefreiheit abwenden. „In Zeiten, in denen es sich immer mehr Staaten weltweit zur Aufgabe machen, Journalistinnen und Journalisten sowie Whistleblower zu verfolgen, um die Menschen in ihren Ländern von unabhängigen Informationen abzuschneiden, wäre die Auslieferung von Julian Assange ein katastrophales Signal. Bei der Verteidigung unserer demokratischen Werte darf nicht mit zweierlei Maß gemessen werden“, mahnte Hofmann.



Medien, Kunst und  
Industrie

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

